INHALT

Den letzten Knall nicht mehr gehört
Interview mit Oliver Petersch
Anmerkungen zu den Anstoßzeiten
Der nächste Kick: FSV Frankfurt
Länderspiel in Danzig
Termine
Tops & Flops

AUSGABE 4/2011-12

Eintracht Braunschweig - FC Energie Cottbus

Volle Energie in den Umbau und gegen Cottbus

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18 FANPROJEKT BRAUNSCHWEIG 95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort von Thilo	S. 3
Den letzten Knall nicht mehr gehört	S. 4
Interview mit Oliver Petersch	S. 4
Anmerkungen zu den Anstoßzeiten	S. 5
Länderspiel in Danzig	S. 6
Der nächste Kick: FSV Frankfurt	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)

Fotos: Robin Koppelmann, Bernhard Grimm, Henning Lübbe, Mareike Kolaßa

Satz + Layout: Henning Lübbe

Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier, Reiner Albring, Holger Alex, Mareike Kolaßa, Jan Bauer, Robin Koppelmann, Henning Lübbe

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de

Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .

AWO Kreisverband Braunschweig e.V.

EINTRACHT STADION BRAUNSCHWEIG HAMBURGERSTR.

Eine glatte Zwei

Zwei finde ich gut! Vor allem die zwei Punkte, die die Eintracht bisher im Durchschnitt pro Punktspiel eingefahren hat. Wer hätte das gedacht!? Platz vier (also zwei mal zwei) nach sieben Spieltagen und nur zwei Punkte hinter dem zweiten Platz. Wir rocken die zweite Liga.

Und mit der heutigen Partie gegen Energie Cottbus steht ein so genanntes Verfolgerduell an. Im einzigen Heimspiel im September kommt ausgerechnet Pele Wollitz, der einstige Lautsprecher des VfL Osnabrück, an die Hamburger Straße. Auch hier würde ich sagen, man sieht sich immer zweimal. Und es würde sicherlich einige Freude aufkommen, wenn Pele vor der Trainerbank das Rumpelstilzchen macht, weil er der Einzige bei den Lausitzern mit Energie ist.

Zurück zu zwei: Es ist die zweite Saison hintereinander, in der es einfach nur geil ist Eintracht-Fan zu sein. Und merkwürdigerweise hat mein Sitzplatz die Nummer 22 und als ich vor zehn Monaten mein neues Auto abholte lautete zufälligerweise die Kennzeichenziffer 22. Aber wer glaubt im Fußball schon an Zufälle? Nimm zwei war jedenfalls schon immer ein guter Slogan. Allerdings heute gegen Cottbus sollten wir noch einen drauf setzen: Nimm drei – Punkte mit.

Raana

Hallo zusammen!

Zu der Stimmungslage in unserem Stadion möchte ich meinen Senf dazu geben, wenn`s recht is.

In der 2. Liga angekommen sind wir,…alle ?
Unser Club hat die dunklen Tage hinter sich jelassen & mit seiner Leistung im spochtlichen, wie auch vereinspolitischen, viele Unternehmer, Fans & auch die Presse mehr als überzeugt. Unsere Herzen strahlen.
Die Zuschauerzahlen sind so jewachsen, dass viele der "altgedienten" Anhänger sich dran jewöhnen müssen. Müssen? Ne, bestimmt nicht, deshalb melde ich mich zu Worte.

Leider ist mir aufjefallen, dass es sich verständlicherweise derzeit im blau gelben Sonnenschein gut leben lässt & der Erfolg fast schon großkotzig genossen wird.
Euch da draußen sollte aber auch klar sein, dass unser Team es auch mit Gegnern zu tun hat, die uns Paroli bieten können. Bayern wie auch Frankfurts Adlerträger haben es uns vorgemacht, was es heißt, mit 12 Mann den Gegner niederzuringen. An diesem Abend hat man auf unseren Rängen gesehen, wer nur zum Bier holen gekommen ist, wer Fingernägel knabbert usw., über die Nörgler will ich jarnich sprechen.

Deshalb nehmt dies: Es wird noch Gegner auf dem Grün geben, die uns die Punkte abluchsen, aber wenn deren Fangruppen uns auch noch mit ihren Gesängen klein machen, dann gute Nacht & lacht nicht über die Wölfchen !!!

Auch wenn mit dem Cattiva-Mitglied Benny ein Kerl weniger auf dem Zaun die Fans anstachelt, ist es verdammt wichtig, dass sich nicht alles auf den alten Fanblock 9 fokussiert, sondern sich "auch mal" mehr Leute dazu gesellen, eine Gänsehaut Stimmung zu entfachen. das gab es ja mal…

Ihr aus der Südkurve, schaut mal rechts rüber in den Gegengradensektor 10,11, diese Jungs der alten Garde machen es euch vor, was es heißt, auch ohne Vorsänger für Atmosphäre zu sorgen.

Ich bitte euch, sich diesen Aufruf zu Herzen zu nehmen & an euch zu arbeiten, mir auch mal zu folgen wie auch "was Passendes" anzustimmen.

Seid einträchtig auf den Rängen & zeigt den 2. Liga Konkurrenten von der Ostsee bis zur Isar, das mit uns, den Zwölf Braanschwaagern zu rechnen ist.

Thilo Götz

Den letzten Knall nicht mehr gehört

Hat jemand von euch 3.000 Euro über?
Schade, dann halt nicht – der Verein könnte sie eigentlich ganz gut gebrauchen. 3.000 Euro ist die Summe, die der DFB unserer Eintracht am vergangenen Montag vom Konto abzog, weil es zuletzt gegen Aue und St. Pauli leider ein paar Leute gab, die sprichwörtlich „den letzten Knall nicht mehr gehört haben“.

Was war geschehen: Jeweils um die 60. Spielminute explodierten im Innenraum unterhalb des Marathontors vor Block neun je ein Böller von nicht unbeträchtlicher Lautstärke. Das erschrak nicht nur Fans und Fotographen, sondern fand natürlich auch seinen Weg in den Notizblock des Schiedsrichters. 3.000 Euro Strafe kostet das unsere Eintracht jetzt, von dem verlorenen Vertrauen in puncto der Kampagne „Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren!“ mal ganz abgesehen. Und spätestens hier sollten bei dem einen oder anderen Knall-Pyromane vielleicht mal die Alarmglocken angehen: Ob die 3.000 Euro Eintracht jetzt ernsthaft schaden oder nicht, sei dahingestellt. Was diese unsägliche und sinnlose Knallerei (.. mitten im Spiel ..) aber bewirkt, ist Ärger innerhalb der Szene und bittere Enttäuschung bei denen, die sich Woche für Woche hinsetzen und für unsere Rechte als Fans einstehen. Ihr Engagement wird mit Füßen getreten, sie sind die Dummen, die sich beim DFB jetzt rechtfertigen dürfen. Daher appellieren wir an alle Eintracht-Fans: Lasst die Knallerei im Stadion sein, Böller sind hier tabu und werden auch von uns Fans nicht mehr toleriert. Legalisierter und kontrollierter Pyroeinsatz sollte unser Ziel sein, nicht diese noch dazu hochgradig gefährlichen Knaller.

Wir setzen auf euch!
Robin Koppelmann, FanPressesprecher
im Namen des FanRats Braunschweig

Unsere Neuzugänge im Interview

Oliver Petersch

- Wie gefällt es dir in Braunschweig?
Ich habe mich sehr gut in Braunschweig eingelebt. Die Stadt und vor allem das Stadion und die Fans gefallen mir sehr gut.

- Wie wurdest du von der Mannschaft aufgenommen?
Die Mannschaft hat es allen Neuzugängen sehr leicht gemacht. Die Stimmung ist immer gut und positiv.

- Aus welchen Gründen hast du dich für einen Wechsel zur Eintracht entschieden?
Das Umfeld, in dem großes Potential steckt,

sowie das sportliche Konzept haben mich überzeugt.

- Welche Ziele hast du dir für die Jahre bei Eintracht gesetzt?
Das Größte wäre es, mit der Eintracht in die 1. Liga aufzusteigen. Aber der Weg dahin wird schwer, trotzdem werden wir alles dafür geben.

- Was war dein schönster Moment in deiner bisherigen Karriere?
Der Gewinn der Deutschen A-Jugendmeisterschaft 2007 mit Bayer 04 Leverkusen gegen FC Bayern München zählt sicherlich dazu. Aber auch jedes Jugendländerspiel war ein Erlebnis.

- Hast du Stärken oder Schwächen? Wenn ja, welche sind das?
Ich bin ein offener, netter und zielstrebiger Mensch. Manchmal bin ich vielleicht ein Perfektionist.

- Was machst du in deiner Freizeit?
Ich gehe gerne gut Essen oder mal ins Kino. Auch Tennis spiele ich sehr gerne. Außerdem höre ich sehr viel Musik.

Interview: Mareike Kolaßa

Anmerkungen zu den Anstoßzeiten

Noch in der letzten Saison spielten wir recht konstant Samstags, auch weil der NDR neben Hansa Rostock ein weiteres Zugpferd für die Sendungen brauchte. Dass das nun nicht mehr so weitergehen würde, war allen klar, bekanntlich zieht sich der Spieltag von Freitag bis Montag. Die Terminierung der Spieltage 10-16 sorgte dann aber trotz dieses Wissens für erheblichen Unmut. Ein paar Anmerkungen: Es ist nach wie vor schwer hinnehmbar, dass Spiele an einem Freitag um 18.00 Uhr angesetzt werden. Der Blick auf die Fernsehgelder kann nicht alles rechtfertigen. Ist für manche Heimfans 18.00 Uhr schon recht schwer zu realisieren, geht es Auswärts für die meisten nur unter Verwendung von Urlaub oder Überstunden. Bei relativ kurzen Entfernungen ist das sicherlich mit weniger Härte verbunden Zu einem ernsthaften Problem wird es aber, wenn es für uns an einem Freitag nach Karlsruhe geht. Vollends absurd wird es, wenn z.B. 1860 München an einem Freitag in Rostock ran soll (11. Spieltag). Mir ist durchaus bewusst, dass die Fernsehgelder eine wichtige Einnahmequell für die Vereine sind. Ich bin aber nicht der Meinung, dass für Geld alles akzeptiert werden sollte. Ich werde weiter ein strikter Gegner von solchen Anstoßzeiten bleiben, vor

allem weil ich den BTSV nicht am Fernseher supporten will, sondern jeweils vor Ort!
Mein zweites Thema ist nicht nur grundsätzlicher Natur, sondern bezieht sich konkret auf unsere Ansetzungen. Wenn von sieben Auswärtsspielen sechs an einem Wochentag sind, dann ist das ein zusätzlicher Grund, sehr verärgert zu sein. Es mag ja möglich sein, diese Anstoßzeiten okay zu finden (ich zähle wie gesagt nicht dazu), aber wo bitte ist hier die Ausgewogenheit? Ich will sicher nicht auf eine große Verschwörung hinaus, aber von sieben Auswärtsspielen fünf an einem Freitag zu haben ist schon ein starkes Stück von der DFL, so dass man ja fast froh sein kann, nach Fürth an einem Montag zu dürfen.
Ich weiß, dass das alles sehr nach Nörgelei und notorischer Unzufriedenheit klingt. Im Endeffekt geht es aber nur um eins: ich möchte nach Möglichkeit jedes Spiel meiner Mannschaft vor Ort sehen und das wird mir durch solche Ansetzungen sehr erschwert. Und ich sehe diese Problematik keinesfalls alleine so.

Holger Alex

Länderspiel in Danzig

Am frühen morgen um 6.02h brachen wir am Montag, den 5.9 mit dem ICE in Richtung Osten auf. Vom Berliner Ostbahnhof ging es per Regionalbahn über die Grenze nach Stettin, von wo aus der letzte und längste Abschnitt der Strecke nach Danzig mit einem polnischen Intercity absolviert wurde.
In Danzig angekommen traf man sogleich auf eine Delegation des Hans-Meiser-Teams aus Cottbus, dessen Mitglieder man schon auf so mancher Länderspielreise an verschiedensten Orten auf dieser Welt getroffen hatte. Aber auch viele andere bekannte Leute wurden gesichtet und der Abend im wunderschönen und sehenswerten Zentrum der alten Hansestadt verquatscht.
Am Dienstag wurde per Schiff noch ein Ausflug zur Westerplatte unternommen, bei dem man einen Eindruck von den weitläufigen Hafen- und Werftanlagen der Stadt bekam. Leider hatten wir offenbar das einzige Ausflugsboot erwischt, auf dem keine Biere verkauft wurden. Angesicht der kurzen Fahrtdauer war dies aber zu verkraften. Quasi unter dem berühmten Krantor trafen wir dann noch eine Nachhut aus Braunschweig, die im Zug gleich noch einen Waldhof-Fan aus dem hohen Norden aufgegabelt hatte. Die Welt ist doch manchmal sehr klein.
Per Taxi reisten wir dann am Abend zum nagelneuen EM-Stadion, welches auf einem alten Industriegebiet im Norden von Danzig errichtet wurde. Mal abgesehen von der abgelegenen Lage ist die „PGE-Arena“ nicht nur aufgrund ihrer Fassade aber ein durchaus schönes Stadion mit einer bemerkenswerten Akustik. Dies bekam der ungewöhnlich kleine deutsche Mob häufiger zu spüren, denn jeder Gesang aus dem Gästeblock wurde binnen Sekunden von einem unglaublichen Pfeifkonzert gekontert. Eine Wahnsinnslautstärke! Der Spielverlauf dürfte jedem bekannt sein. Der späte Ausgleich in der 94. Minute war natürlich ein Fest für den deutschen Anhang, der seine Freude über den Treffer mit entsprechenden Gesten den polnischen Anhängern mitteilte.
Nach dem Spiel mussten wir eine fast einstündige Blocksperre erdulden, bevor wir das Stadion verlassen durften. Leider herrschte rund um das Stadion ein totales Verkehrschaos. Die neue Tram ist noch nicht fertiggestellt, Busse waren nicht zu sehen und so traten wir den Rückweg in die Stadt zu Fuß an. Der Strecke war stellenweise ziemlich düster und schlecht beleuchtet. Allerdings lauerten hinter keiner Ecke Horden von polnischen Wald- und Wiesen-Sportlern. Von der im Vorfeld solcher Spiele immer gern heraufbeschworenen Randale war an beiden Tagen nichts zu sehen.
Als wir nach 7km gegen halb 1 endlich wieder das Zentrum erreichten, waren wir wieder absolut fahrtüchtig und seeehr durstig. All zu spät wurde es jedoch nicht, schließlich sollte es am Mittwoch schon um viertel nach 9 wieder in Richtung Westen gehen. Über Stettin reisten wir nach Swinemünde, wo man

eine weitere Nacht in Polen verbrachte. Das Hotel entpuppte sich als Sanatorium für Langzeitgäste, in dem auch Hotelgäste untergebracht wurde. Am Abend gab es zu polnischer Volksmusik ein Mumienschieben im Innenhof. Ganz großes Kino, die Adresse der Hotels kann gerne beim Autor erfragt werden.
Via Peenemünde ging die Reise dann weiter über Usedom nach Stralsund und von dort nach Rostock, wo am Freitag nach einem Tag an der Strandpromenade von Warnemünde abends noch der Auftritt unserer Eintracht im Ostseestadion besucht wurde.

Henning Lübbe

Der nächste Kick: FSV Frankfurt

Der Verein:

Der FSV Frankfurt wurde bereits 1899 gegründet und gehört damit zu den Traditionsvereinen, ob gleich der Club nur selten in den Männerligen auf sich aufmerksam machen konnte: 1933 war man Süddeutscher Meister, 1938 unterlag man im Pokalfinale Rapid Wien und 1972 wurden die Frankfurter Deutscher Amateurmeister. 1975 gelang der Sprung in die 2. Bundesliga, 1981 ging es für ein Jahr in die Oberliga, ehe das zunächst letzte Jahr Profifussball am Bornheimer Hang zu sehen war. Über Jahre hinweg etablierte man sich nun in der Oberliga, konnte jedoch erst 1994 nochmal für ein Jahr ins Unterhaus zurückkehren. Es folgte der Abstieg bis in die vierte Liga, unterbrochen von zwei Jahren Regionalliga 1998-2000. 2007 war der FSV zurück in der Regionalliga und schaffte den Durchmarsch in die zweite Liga, wo es jedoch bisher nur für Plätze im unteren Drittel reichte.
Der BTSV und die Bornheimer trafen überhaupt noch nie aufeinander, also eine echte Premiere!

Das Stadion:
Das Stadion am Bornheimer Hang – mittlerweile ja auch mit einem Sponsorennamen verunstaltet – wird vom FSV bereits seit den 1930er Jahren bespielt. Zwischen 2007 und 2009 wurde das Stadion massiv in einen reinen Fußballground umgebaut und fasst nun knapp 11.000 Zuschauer – was mit einem weiteren folgenden Ausbau bis zur Saison 2012/13 auf die von der DFL geforderten mindesten 15.000 Zuschauer erweitert werden soll. Für uns stehen die Blöcke E (Sitzplätze) und F (Steher) in der Nordwestecke des Stadions zur Verfügung.

Anfahrt FSV Frankfurt:
Über die A39 auf die A7/A5 in Richtung Frankfurt bis zur Ausfahrt 17 – Bad Homburger Kreuz. Dort auf die A661 in Richtung Offenbach und nach rund 14km an der Ausfahrt 14 – Frankfurt-Ost in Richtung Bornheim/Riederwald abfahren. Nach der Abfahrt folgt ihr der B40/B8 Ratsweg und parkt nach rund 500m rechts auf dem Festplatz.

Jan Bauer

Tops:

Beginn Fanhaus/Spatenstich Umbau Haupttribüne
Allen Gerüchten entgegen geht es nun endlich los mit der Verschönerung und Erweiterung der Heimat der Löwen!

Die Art und Weise, wie die Mannschaft mit einer gemeinschaftlichen Energieleistung die Spitzentruppe aus St. Pauli niedergerungen hat.

Flops:

Polizeistrategie in Rostock, wer privat kam wurde hin und her geschickt und war ohne Karten aufgeschmissen.

3.000 Euro Böllerstrafe. Unnötig wie ärgerlich.

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Dienstag, 27.09.2011, um 18.00**h in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt.

Das nächste Fanzeitungtreffen findet am **Montag, 19.9.2011, 18.00 Uhr** im Stadthotel Magnitor (Magnikirchplatz) statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (2. Bundesliga):
Fr. 23.09.2011, 18.00 h; FSV Frankfurt - BTSV
Mo. 03.10.2011, 20.15 h; BTSV - Fortuna D¸sseldorf
Fr. 14.10.2011, 18.00 h; SC Paderborn 07 - BTSV

U23 (Oberliga Niedersachsen):
So. 18.09.2011, 15.00 h; SV Holt.-Biene - BTSV U23
Fr. 23.09.2011, 19.30 h; BTSV U23 - Kickers Emden
So. 02.10.2011; 15.00 h; VfV Hild'heim - BTSV U23

DRITTE HERREN (2.Kreisklasse):
So. 18.09.2011, 09.00 h; VfL Bienrode II - BTSV III
So. 25.09.2011, 15.00 h; BTSV III - SV Süd II*

U19 (Regionalliga Nord):
So. 25.09.2011, 11.00 h; BTSV U19 - Bremen U18
So. 02.10.2011, 12.30 h; VfB Oldenburg - BTSV U19

U17 (Regionalliga Nord):
So. 25.09.2011, 15.00 h; HSV U16 - BTSV U17
Sa. 02.10.2011, 12.00 h; BTSV U17 - VfL Oldenbg.